



Kein Sozialetat für den Seniorenbeirat

Traudi Köhl hat gekämpft wie eine Löwin, sie hat verloren – zusammen mit der Vorsitzenden des Seniorenbeirates, Mia Schmidt. Der Beirat hatte bei der Gemeinde den Antrag gestellt, für sozial schwache Seniorinnen und Senioren 6 000 Euro in den Haushalt einzuplanen. Die Idee dahinter: Wenn der Seniorenbeirat einen der beliebten und integrativ wichtigen Bildungsausflüge unternimmt, sollten ältere Bürger mit schmaler Rente eine kleine Unterstützung erhalten. Mia Schmidt durfte ihren Antrag im Gemeinderat erläutern: „Die Situation des ständigen Bitten-müssens (für Ältere) nimmt dieser wertvollen Bürgerarbeit die Würde.“ Im Gemeinderat setzten sich nur die Grüne Traudi Köhl und die CSU-Rätin Dr. Tanja Kodisch-Kraft für diesen Antrag ein. Das Argument des Bürgermeisters, wer bedürftig sei, könne sich ja ans Rathaus wenden, konterte sie mit dem Einwurf, ein Bedürftiger werde wohl kaum als Bittsteller im Rathaus anklopfen, um einen Zuschuss zu erhalten. Es half nichts – die Gemeinderatsmehrheit verwehrte dem Seniorenbeirat die 6 000 Euro. Über diese 50 Cent pro Herrschinger Einwohner wurde eine Viertelstunde lang gestritten.

Der Zuschuss für eine sogenannte Soccerbox in Höhe von 50 000 Euro ging ohne Diskussion durch.

Category

1. Gemeinde

Date

02/09/2026

Date Created

13/12/2022